

Berliner Schulen: FDP will Rauchen wieder zulassen

Berlin (dpa) Die FDP will das Rauchverbot an Berliner Schulen nach drei Monaten wieder aufheben. Das für Schüler wie Lehrer geltende Verbot habe keinen vom Rauchen abgehalten, erklärte die schulpolitische Sprecherin Mieke Senftleben am Dienstag. Die FDP will an diesem Donnerstag im Abgeordnetenhaus über ihren Antrag zur Abschaffung des Rauchverbots abstimmen lassen. Die Senatsverwaltung für Bildung verteidigte das Rauchverbot und betonte, es werde zunehmend besser angenommen. Auch die Grünen widersprachen der FDP.

Die Mehrheit im Parlament hatte auf Antrag von Schulsenator Klaus Böger (SPD) das Rauchverbot zum Beginn des Schuljahres im August beschlossen. Es gilt an rund 800 Schulen für etwa 31 000 Lehrer und 321 000 Schüler. Lehrer und Schüler hatten dagegen protestiert.

Senftleben erklärte, statt in Raucherzimmern trafen sich die rauchenden Schüler und Lehrer jetzt gemeinsam vor den Toren der Schule. Durch diese Solidarisierung werde das Rauchen noch angekurbelt. Die Grünen verteidigten das Rauchverbot. "Lehrer, die mit Schülern das Schulgelände verlassen, um auf der Straße zu rauchen, sind Einzelfälle", teilte Fraktionssprecherin Claudia Hämmerling mit.

Der Sprecher der Bildungsverwaltung, Kenneth Frisse, sagte, der Vorstoß der Liberalen sei nicht hilfreich. "Wenn wir sehen wollen, ob es wirkt, müssen wir erst einige Zeit ins Land gehen lassen." Zu Beginn des Schuljahres sei die Aufregung groß gewesen, das Rauchen außerhalb des Schulgeländes habe es gegeben. Die Aufregung habe sich aber gelegt. Das Verbot diene dem Schutz vor Nikotinsucht, sagte Frisse. "Wir haben arge Zweifel, ob man ihr mit einer Aufhebung des Verbots wirksam begegnen kann."

Dienstag, 09. November 2004 (16:51)

Copyright 2000 bis 2004 moz.de Märkisches Verlags- und Druckhaus GmbH & Co. KG
Impressum/Ansprechpartner
Datenschutz/Privacy Policy